

Checkliste für den perfekten Arbeitsstart

Das brauchen Sie zum Start...

➡ Lohnsteuer

Ihr Arbeitgeber braucht von Ihnen zum Start Ihr Geburtsdatum sowie Ihre Steuer-Identifikationsnummer, die Sie von Ihrem Finanzamt bekommen. Das reicht, um Ihre Lohnsteuer zu berechnen.

➡ Kranken- und Pflegeversicherung

Sie selbst entscheiden vorab, bei welcher Versicherung Sie krankenversichert sein wollen. Der Vergleich lohnt sich. Eine private Krankenversicherung ist erst ab einem höheren Einkommen möglich. Nach Vertragsabschluss erhalten Sie eine Versicherungsbestätigung. Die bringen Sie dem neuen Arbeitgeber mit.

➡ Sozialversicherung

Wer zum ersten Mal eine feste Beschäftigung ausübt (nach Ausbildung oder Studium) ist sozialversicherungspflichtig und muss Beiträge für die Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zahlen. Zum Nachweis benötigen Sie einen Sozialversicherungsausweis bei der Rentenversicherung. Falls noch nicht vorhanden, bestellt diesen die Krankenkasse für Sie. Ihr Arbeitgeber benötigt von Ihnen dann Ihre Sozialversicherungsnummer.

➡ Girokonto

Gehälter werden in der Regel nicht bar ausbezahlt, sondern überwiesen. Dafür benötigen Sie ein gültiges Girokonto bei einer Bank. Damit der Arbeitgeber Ihnen den Lohn überweisen kann, braucht er von Ihnen die IBAN sowie die BIC Ihrer Bank.

Checkliste für den perfekten Arbeitsstart

Daran auch noch denken...

➡ Versicherungen

Gerade Berufseinsteiger sind meist noch gar nicht versichert. An folgende Versicherungen sollten Sie denken:

- **Berufsunfähigkeitsversicherung**
Je früher Sie diese abschließen, desto weniger kostet sie – und kann Sie bei einem schweren Unfall oder einer Erkrankung absichern.
- **Private Haftpflichtversicherung**
Sollte jede(r) haben. Achtung: Wer im eigenen Haushalt lebt, ist nicht mehr über die Eltern mitversichert.
- **Private Unfallversicherung**
Kostet wenig und bringt im viel – insbesondere bei Unfällen beim Sport und in der Freizeit.
- **Private Zusatzversicherung**
Wem die Leistungen der gesetzlichen Kassen nicht reichen, kann für wenig Geld oft noch eine private Kranken-, Zahn- oder Pflegezusatzversicherung abschließen. Auch hier lohnt der Vergleich.

➡ Steuererklärung

Wer ein festes Einkommen hat, muss am Jahresende eine Einkommenssteuererklärung machen. Die lohnt sich auf jeden Fall. Zwar wird Ihnen die Lohnsteuer schon jeden Monat vom Bruttogehalt abgezogen. Doch können Sie am Jahresende oft noch sogenannte Werbungskosten und andere Ausgaben geltend machen und so Geld vom Staat zurück bekommen.

Sammeln Sie hierfür das ganze Jahr über Belege: Fahrtkosten (Tankquittungen oder Bahntickets von und zur Arbeit), Handwerkerrechnungen, etc. Nicht selten sind so nochmal 1000 bis 2000 Euro drin.